

Tales Barrierefreiheit

2.6 Folienbasierte Dokumente

Präsentationen mit Folien sind für Studierende mit Behinderungen eine besondere Herausforderung. Dafür gibt es zwei Gründe.

Erstens: Folien enthalten besonders viele Bilder, Diagramme und Tabellen.

Zweitens: die verschiedenen Elemente der Folie werden vom Screenreader oft nicht in der richtigen Reihenfolge vorgelesen.

Für Studierende mit Beeinträchtigung ist es daher sehr wichtig, dass sie die Folien schon vor der Präsentation als Dokument erhalten. So können sie die Inhalte, die während der Präsentation verlorengehen, durch gezielte Vor- und Nachbearbeitung erarbeiten.

Entsprechend den Herausforderungen geht es bei der Erstellung der Folien vor allem um zwei Dinge:

Erstens: Alle visuellen Elemente auf allen Folien müssen mit Alternativtexten versehen werden. Gerade bei Diagrammen und Schaubildern ist dies eine besondere Herausforderung.

Zweitens: Die Elemente auf der Folie (Textfelder, Pfeile, Diagramme, Bilder) müssen in die richtige Reihenfolge gebracht werden, damit der Screenreader sie richtig vorliest.

Beide diese Schritte sind sehr aufwendig. Prüfen Sie daher, ob Sie Ihren Studierenden die Inhalte als reines Textdokument zur Verfügung stellen möchten. Dies geht wahrscheinlich schneller und ist für die Studierenden erst noch einfacher zu verstehen.